

## GERHARD HALLMANN zum 80. Geburtstag



GERHARD HALLMANN  
in seinem Garten.

Mit GERHARD HALLMANN feierte am 20. April eines der renommiertesten Mitglieder der DGHT und unserer AG LGHT seinen 80. Geburtstag. Dies sei Anlass, ihn hier mit einigen Zeilen zu würdigen.

Nachdem GERHARD HALLMANN 1935 in Langfuhr geboren wurde, ist ihm gewiss mehrfach OSKAR MATZERATH mit seiner Blechtrommel begegnet, ist doch dieser Vorort Danzigs auch der Geburtsort des wenige Jahre zuvor geborenen GÜNTER GRASS (1927-2015), also OSKARS geistigem Vater. Allerdings zog es den kleinen GERHARD nicht so sehr zur Musik. Ihn faszinierten eher die Rotbauchunken und Zauneidechsen in der Nähe des Elternhauses.

Die beschaulichen Jahre der Kindheit fanden im Frühjahr 1945 ein jähes Ende, und es begann eine mehrjährige Odyssee, die die Familie HALLMANN ins mecklenburgische Güstrow, nach Hamburg, auf die Insel Amrum und schließlich 1948 in den Kreis Detmold verschlug. Ab 1951 wird Dortmund zur endgültigen neuen Heimat, nur unterbrochen von einem berufsbedingten Aufenthalt in Münster zwischen 1956 und 1958.

Nach dem Schulabschluss begann GERHARD HALLMANN 1950 zunächst eine land- und forstwirtschaftliche Lehre, ließ sich dann aber zwischen 1952 und 1955 zum Bergmann ausbilden, um schließlich 1956 Polizeibeamter zu werden. 1961 heiratete er seine Frau GISELA, und 1962 wurde ihre Tochter CLAUDIA geboren.

In all diesen wechselvollen Jahren verlor GERHARD HALLMANN nie seine kleinen Freunde aus den Augen. Im Gegenteil, an jedem Ort seiner Odyssee sammelte er neue Eindrücke und lernte so einen großen Teil der norddeutschen Herpetofauna kennen. So hatte er bereits 1959 eine beinahe lückenlose Übersicht der Herpetofauna Dortmunds erfasst. In ersten größeren Freiluftterrarien gelang wiederholt die erfolgreiche Nachzucht von Ringelnattern. Als ihn 1959 RICHARD OESER (1891-1974) am Kaiserstuhl beim Fang eines Smaragdeidechsenpärchens für sein Freilandterrarium „ertappte“, war der Kontakt zum „Salamander“ hergestellt, dessen Mitglied er 1960 wurde. Hier lernte er einige „Urgesteine“ der deutschen Terraristikszene kennen, die prägenden Einfluss auf ihn hat-

ten, wie z. B. CARL KOCH (1894-1970) und den Mitbegründer des „Salamander“ FRITZ MOLLE (1901-1979). Heute ist GERHARD HALLMANN selbst eines dieser „Urgesteine“ in unserer 1964 aus dem „Salamander“ hervorgegangenen DGHT!

Über Jahrzehnte war GERHARD HALLMANN begeisterter Terrarianer. In seiner Freilandanlage tummeln sich viele unserer heimischen Lurch- und Kriechtierarten, und in seinen Zimmerterrarien hatte er sich mit der Zeit vor allem auf die Pflege und Zucht von Taggeckos der Gattung *Phelsuma* spezialisiert. Darüber hinaus ist GERHARD HALLMANN aber auch ein sehr engagierter Naturschützer, wobei ihm selbstverständlich die Amphibien und Reptilien des Dortmunder Raumes besonders am Herzen liegen. Hatte er hier bereits seit 1952 fast alle Amphibien-Laichgewässer und Reptilien-Lebensräume erfasst und kartiert, wurde das Engagement massiv verstärkt, als er seit 1960 als Polizeibeamter während nächtlicher Streifenfahrten auf den regennassen Straßen tausende überfahrener Amphibien beobachten musste. Bei allem persönlichen Einsatz, er machte in unzähligen Vorträgen in Schulen, Vereinen und politischen Gruppierungen auf den dringend notwendigen Amphibien- und Reptilienschutz aufmerksam, ließ sich GERHARD HALLMANN immer von der Überzeugung leiten, dass man in der Gemeinschaft effektiver und erfolgreicher ist. So gründete er 1970 die DGHT-Stadtgruppe Dortmund, und 1978 gehörte er zu den Gründungsvätern der „Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Dortmund e.V.“ (AGARD). 1992 gründete er schließlich die überregionale „Interessengruppe *Phelsuma*“. All dies belegt, wie wichtig ihm der Kontakt zu Mitstreitern war und ist. Zu Zeiten der deutschen Teilung ge-

hörte GERHARD HALLMANN zu den wenigen Terrarianern in der Bundesrepublik, die auch zu den Terrarianern in der DDR Kontakte suchten und pflegten. Uns ist dies nachdrücklich in Erinnerung geblieben.

Sein beispielhaftes Engagement brachte GERHARD HALLMANN zahlreiche Anerkennungen ein: „Umweltschutzpreis der Stadt Dortmund“ (1984), „Europäischer Umweltpreis“ (1986), „Bundesverdienstkreuz am Bande“ (1988), „Fritz-Henßler-Preis der Stadt Dortmund“ (2003), „DGHT-Ehrennadel in Gold“ (2009) und „Naturschutzpreis der Bezirksregierung Arnsberg“ (2009). Schließlich sei auch erwähnt, dass HARALD MEIER zu Ehren GERHARD HALLMANNs im Jahre 1989 aus Perinet auf Madagaskar den Taggecko *Phelsuma pusilla hallmanni* beschrieben hat.

Es verwundert nicht, dass seit vielen Jahren GERHARD HALLMANNs besonderes Interesse der Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde, und damit den Menschen, die in diesem Rahmen ihren Beitrag geleistet haben gilt. Als Mitherausgeber und Autor zahlreicher Beiträge des 2001 erschienenen „Mertensiella“-Bandes Nr. 12: „Die Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde im deutschsprachigen Raum“ hat er wesentlich dazu beigetragen, dass diese nicht in Vergessenheit geraten. Wie sein aktueller Beitrag über KARL MARTENS in diesem Heft des „Sekretär“ zeigt, denkt er nicht daran, sich zur Ruhe setzen zu wollen, nur weil er eben mal 80 Jahre alt geworden ist...

Alles Gute und weiterhin frohes Schaffen, lieber GERHARD!

WOLFGANG BISCHOFF, Magdeburg  
& FRITZ JÜRGEN OBST, Radebeul